

Traumatherapie und die Liebe zum Widerstand

7 Schritte zum Aufwachen und Traumaarbeit

An alle Mentoren,

Einige von euch haben Grundzüge der personenzentrierten Traumatherapie in meinen BITEP-Seminaren in Wien, München und Berlin kennengelernt. Brigitte Koch-Kersten, die ebenfalls die meisten von euch kennen, hat als Leiterin des GAP-Instituts in Kassel diese Traumaarbeit mitentwickelt und unterrichtet sie seit vielen Jahren. Sie ist hochwirksam und passt hervorragend zu unserer Gesamtarbeit der 7 Schritte und zu unseren Methoden. Dabei macht sie andere traumatherapeutische Wege nicht überflüssig, insbesondere das Somatic Experiencing als körpertherapeutische Methode sind sehr gut zu verbinden. Mein Wunsch ist, dass in den nächsten Jahren alle Mentoren diese Methode erlernen und in ihre Arbeit integrieren, ich selber habe jetzt – mit Ausnahme des ersten BITEP-Seminars in Berlin – begonnen, Grundbausteine der Arbeit in die BITEP-Fortbildung zu integrieren. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Mentoren bereits in 2017 das Basisseminar bei Brigitte und das Vertiefungsseminar bei Brigitte und mir besuchen können. Es ist auf jeden Fall eine außerordentlich intensive Bereicherung für jeden und für unsere Arbeit als Ganzes.

Liebe Grüße, Christian

Inhalte der Fortbildung

Grundlage dieser bejahenden Traumatherapie/ Traumaarbeit ist die Personenzentrierung nach Carl Rogers, die Traumapsychologie, die 7 Schritte nach Christian Meyer und das Bejahen des Widerstands.

Schritte der Traumaarbeit/-therapie

1. Wie du von der Beachtung des aktuellen Problems zur Bejahung der ursprünglichen, traumatischen Verletzung findest
2. Wie du Klienten einladen kannst auch die Todes- und Vernichtungsangst, die mit der Traumafahrung verbunden ist, zu fühlen, um Heilung zu erfahren
3. Wie es gelingen kann traumatische Blockaden durch zulassen und loslassen scheinbar unaushaltbarer Gefühle aufzulösen
4. Wie du die Körperinformationen in die Arbeit einbeziehen und zur Auflösung traumatischer Blockaden nutzen kannst
5. Wie es geht, Klienten durch personenzentriertes Arbeiten und Förderung der Selbstbejahung zu stabilisieren
6. Wie du den Widerstand der Klienten gegen das sich Öffnen bejahen und zur Heilung nutzbar machen kannst
7. Wie du Klienten fördern kannst, die im Widerstand bleiben und somit geschützt bleiben möchten

Leitung der Fortbildung Brigitte Koch-Kersten

Diplom Sozialarbeiterin
Leitung GAP* Institut Kassel
Ausbilderin GAP* und GfKT* seit 1986
Supervisorin
Psychologische Beraterin
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Bei Christian Meyer seit 2009

Weitere Infos:
<http://www.gap-gruppe.net/gap-institut-kassel/>



Christian Meyer

Dipl. Psychologe
Spirituelle(r) Lehrer

*GAP: Gesellschaft für angewandte Psychologie, www.gap-gruppe.net

*GfKT Gesellschaft für Klientenzentrierung und Traumapsychologie, gfkt-ev.net

Tagungsort

GAP Institut Kassel
Herkulesstr. 63
34119 Kassel

Übernachtung/Verpflegung

Die Teeküche kann genutzt werden. Für Verpflegung sorgen die TeilnehmerInnen bitte selbst.
Übernachtungsplätze privat/ Unterkünfte:
bitte schicke eine E-mail um die Liste anzufordern.

Infos und Anmeldung

Brigitte Koch-Kersten
GAP Institut Kassel
Herkulesstr. 63
34119 Kassel

www.gap-gruppe.net/gap-institut-kassel
Tel. 0561 / 77 37 02

institut@gap-gruppe.net

Umfang

- 1 Basisseminar von 4 Tagen
Leitung: Brigitte Koch-Kersten
- 1 Vertiefungsseminar von 3 Tagen
Leitung: Brigitte Koch-Kersten und Christian Meyer

Termine

Basisseminare wahlweise 26.-29.01.2017
In Kassel 01.-04.07.2017
30.09.-03.10.17

Seminarzeiten:
Anreisetag 10.00 – 17.30 h
ab 2. Tag jeweils 9.00 h – 17.30 h
Mittagspause 2 Stunden

Vertiefungsseminar

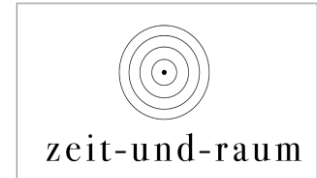
In Berlin 15.-17.12.2017
Seminarzeiten:
Fr. 18.-20.30 h, Sa 10.00-12.00 / 14.00 -16.00 h / 17.00-
19.30 h, So 10.-13.00 h

Kosten

Basisseminare: je 380 €
Vertiefungsseminar: 380 €

Teilnehmerzahl

Seminare in Kassel je 12 TeilnehmerInnen



Fortbildung für Mentoren

Traumatherapie und die Liebe zum Widerstand

Auflösen traumatischer Blockaden
in Therapie und Beratung